



Stadtkanzlei / Büro Gemeinderat
Roman Burkard, Präsident
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 15.06.2023
Bekanntgabe im GGR : 04.07.2023

**Interpellation Marilena Amato Mengis, Esther Ambühl Tarnowski und Ivano De Gobbi
«Sicherheitsmassnahmen für Langsamverkehr mit speziellem Augenmerk auf die
Schulwege im Rahmen der Bauarbeiten Auffüllung Wanne General-Guisan-Strasse»**

Ab Montag, 17. Juli 2023, wird die General-Guisan-Strasse zwischen der Aabach- und der Allmendstrasse wegen Bauarbeiten für den ganzen Verkehr gesperrt. Fussgänger:innen und Radfahrer:innen werden über die Nordseite der Unterführung umgeleitet. Die Busse der ZVB fahren auf einer separaten Busspur auf der Nordseite der Unterführung. Die beiden Bushaltestellen «Stadion» werden rund 60 bis 80 Meter nach Westen verschoben. Für den restlichen Verkehr sind Umleitungen über die Feld- und Allmendstrasse oder über die Aabach- und Chamerstrasse sowie die Nordstrasse signalisiert. Vom Bahnhof Schutzengel wird der Fussweg über den Damm zur General-Guisan-Strasse gesperrt. Die Umleitung über die Allmendstrasse bzw. über den Fussweg an der Aa wird signalisiert. Die restlichen Verkehrs- und Fussgängerwege bleiben wie bisher bestehen.

Die Anwohner und die Öffentlichkeit wurden am 12. Juni 2023 durch das Baudepartement über die bevorstehenden massiven Anpassungen im Verkehrsregime wegen der Auffüllung Wanne General-Guisan-Strasse informiert.

Für das Hertiquartier, insbesondere die Anwohner:innen Allmendstrasse/Feldstrasse und vor allem für alle Schulkinder im Einzugsgebiet des Kindergarten St. Johannes und der Schulhäuser Letzi und Herti, bedeutet die Umleitung massiv mehr Verkehr und entsprechend höhere Gefahren auf dem Schulweg. Kommt dazu, dass gleichzeitig mit den Bauarbeiten für den Neubau Schulhaus Herti begonnen wird und die Baustelle der WWZ (Circolago) noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Grossbaustellen wie Hertizentrum und Bossardarena könnten dazu kommen.

Der Schulweg für Kinder aus dem Feldpark/ Feldhof führt entlang der Feldstrasse, welche durch die Umleitung erheblichen Mehrverkehr aufnehmen muss. Schon heute bergen das sehr schmale Trottoir zwischen SAC und Allmendstrasse sowie die Bus- und Autoquerung von der Allmend-/Feldstrasse in die Strasse «an der Lorze» erhebliches Gefahrenpotenzial. Die Kinder aus der Gartenstadt müssen die Allmendstrasse queren.



Der zu erwartende Verkehrszuwachs versetzt viele Anwohnende und insbesondere Eltern in grosse Sorge.

Auch die Einzugsgebiete des Schulhauses Letzi und der Kindergärten St. Johannes werden stark belastet. Zudem wird der zur Busspur umfunktionierte Arenaplatz von den Kindern als bisher verkehrsfreier und einigermaßen sicherer Weg vom Schulhaus Herti zur Stadthalle und zur Musikschule genutzt. Dabei sind auch kleine Kinder nicht nur zu Fuss, sondern aus Zeitgründen auch mit Kickboard oder Velo unterwegs. Ebenfalls zu beachten sind die Wege zur Schützenmatt (5.- und 6.-Klässler:innen des Schulhauses Herti nutzen diese für den regulären Turnunterricht, da die Turnhalle Herti nicht genügend Kapazität hat. Sie sind gezwungen, diese mit dem Velo zu erreichen, noch bevor sie die Veloprüfung absolviert haben).

Wir bitten den Stadtrat um folgende Antworten:

1. Warum wird zur Erhöhung der allgemeinen Sicherheit während der Bauarbeiten auf der Allmendstrasse / Feldstrasse nicht Tempo 30 eingeführt?
2. Wie stellt der Stadtrat die Sicherheit der Langsamverkehrsteilnehmenden und insbesondere der Schulkinder sicher?
 - a. zum Schulhaus Herti (insbesondere entlang der Feldstrasse / Allmendstrasse)
 - b. zum Kindergarten St. Johannes / Herti
 - c. zum Schulhaus Letzi, aus allen Himmelsrichtungen
 - d. von den Schulhäusern Herti und Letzi zur Stadthalle, Turnhalle Schützenmatt und zur Musikschule und von dort zurück ins Einzugsgebiet Herti?
 - e. für alle Verkehrsteilnehmenden und Lernenden vor dem und zum KBZ?
3. Welches Verkehrs- und Sicherheitskonzept ist im Zusammenhang mit dem Neubau Schulhaus Herti geplant. Wie wird eine zusätzliche Belastung verhindert?
4. Wie wird sichergestellt, dass die nun noch wichtigere Langsamverkehrsstrecke Allmendstrasse Süd (Brandenberg) nicht als Ausweichroute für den mIV missbraucht wird?
5. Wie wird generell die Verkehrsplanung bei Bauprojekten vorgenommen, um sinnvolle Möglichkeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (inkl. Fussgänger:innen) sicherzustellen?

Wir danken für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Marilena Amato Mengis, GGR Mitglied, SP-Fraktion, Feldpark 16

Esther Ambühl Tarnowski, GGR Mitglied, SP-Fraktion, Eichwaldstrasse 20

Ivano de Gobbi, Fraktionschef SP, Eichwaldstrasse 3